

Alouette III - eine fliegende Legende

Seit vielen Jahren setzt sich **Roland Triet** für den Erhalt eines besonderen Helikopters ein – der Alouette III. Der Panorama-Heli wurde 1964 gebaut und war bis 2003 Teil der Schweizer Luftwaffe.

Katarina Leovac
kleovac@medienhaus.li



Die Alouette III ist ein einmotoriger Mehrzweckhubschrauber, der ab 1959 vom französischen Hersteller Sud Aviation sowohl für militärische als auch zivile Zwecke hergestellt wurde. Der Helikopter überzeugte durch sein breites Einsatzspektrum und vor allem auch seine Leistung bei alpinen Einsätzen. Die Alouette III absolvierte bereits ein Jahr nach ihrer Einführung 1960 mehrere Starts und Landungen auf dem Mont Blanc auf 4810 Meter über Meer, und das alles mit sechs Insassen und ohne jegliche Anstrengung. Kurz danach zeigte die Maschine ihre Leistungsfähigkeit auf dem Himalaya auf 6000 Meter Höhe, wo sie zwei Piloten und eine 250-Kilogramm-Nutzlast beförderte. Damit stellte die Alouette III Hubschrauberrekorde auf, die lange Zeit unübertroffen blieben. 1973 zeigte die Alouette III erneut ihr Können, als sie bei einem Demonstrationsfliegen in Afrika auf dem Kilimandscharo und dem Mount Kenya landete.

Für viele ein unverzichtbarer Rettungshelikopter

Die Kundenliste bei Sud Aviation wuchs daher immer weiter, und so wurde der Hubschrauber von Marignane aus – wo der Serienbau stattfand – an 120 Kunden in 80 Länder ausgeliefert. Die Alouette III diente in vielen Ländern als robuster Unterstützungs- und Aufklärungshubschrauber und wurde ebenso beim militärischen und zivilen Such- und Rettungsdienst eingesetzt.

Neben Transporten von Personen und Lasten gehörte auch die Brandbekämpfung oder Katastrophenhilfe zu



In den Hallen von Roland Triet befinden sich die letzten flugtüchtigen Alouettes III der Schweiz.

EINGESANDT

den Aufgaben der Helikopter, von denen auch viele ihren Weg in die Schweiz fanden.

Denn die Alouette III wurde von 1964 bis 2010 von den Streitkräften der Schweiz genutzt. Die Zuverlässigkeit der Alouette III im Hochgebirge machte die Maschine vor allem zu einem unverzichtbaren Rettungshelikopter, sowohl bei der militärischen als auch zivilen Luftrettung.

Ein grosser Vorteil der Alouette III ist die vergrösserte Kabine, in der sechs Passagiere oder zwei Krankentragen sowie zwei Passagiere Platz haben. Auch die Schiebetüren auf beiden Seiten der hinteren Kabine, die das Öffnen der Türen im Flug erlauben, wurden sehr geschätzt. Ebenso die angebrachte Rettungswinde, die sich bei den zahlreichen Hochgebirgsrettungen bewährte.

Die Alouette III hatte auch bei der Pilotenausbildung einen hohen Stellenwert. So erlangten Generationen von Helikopterpiloten ihr Militärpiloten-Brevet auf der Alouette III. Nach und nach kamen jedoch neuere Modelle auf den Markt und lösten die Alouette III ab. Die Maschinen wurden nicht mehr

grundüberholt, weil der finanzielle Aufwand einfach zu gross war. Die Flotte von einst 84 Stück wurde immer weiter reduziert, bis 2010 der Bundesrat entschied, die letzten zehn Maschinen dem pakistanischen Zivilschutz zu übergeben.

Die Alouette III retten

Zusätzlich waren in der Schweiz auch 48 zivil registrierte Helikopter über die ganzen Jahre hinweg bei der Bergrettung im Einsatz. Diese wurden ebenfalls nach und nach ausgemustert. 2021 gelang es Roland Triet, einen solchen Helikopter vor dem Export nach Südafrika zu retten und zu kaufen. Roland Triet gehört bereits seit seiner Jugendzeit zu den Bewunderern der Alouette III.

Als gelernter Maschinenmechaniker (bei der Hilti AG Schaan) liess er sich später zum Helikoptermechaniker ausbilden und durchlief in dem Bereich dann auch seine militärische Ausbildung. 1983 lernte er schliesslich das Helikopterfliegen und gründete ein paar Jahre später seine eigene Firma, die Helikopter-Service Triet AG und widmete sich dem Überholen der Helikopter.

Die Alouette III bezeichnet Triet als fliegende Legende. Mittlerweile konnte er eine weitere Alouette III erwerben. Er möchte diese Helikopter in der Schweiz bewahren. Dazu hat er einen Alouette-Fanclub gegründet. Die Mitglieder-Sponsorenbeiträge und Passagierflüge helfen, den Helikopter zu pflegen und dessen Wert zu erhalten. Die Mitglieder können im Gegenzug mit der Alouette mitfliegen und den Helikopter live erleben. Ein solcher Flug mit der Alouette III sei besonders, vergleichbar mit einer Ballonfahrt, meint Triet.

